

3. Sonntag nach Epiphania

Psalm 86,1-2.5-11

Psalm 86

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)

1. Herr, neig zu mir dein gnä - diges Ohr, er - hör mein sehn - lich Fle - hen,
 2. Ach, Herr, er - zeig mir dei - ne Gnad, täg - lich zu dir ich schrei - e,
 3. Mein Gbet lass nicht für Oh - ren gahn, ver - nimm die Stimm meins Fle - hens,

1. ich bin arm und ver - las - sen gar, be - wahr, Herr, mei - ne See - le,
 2. nach dir mein Herz Ver - lan - gen hat, deins Knech - tes Seel er - freu - e,
 3. in mei - ner Not ruf ich dich an, du wol - lest mich er - hö - ren,

1. man geht mit mir um wi - der Recht, drum hilfst du, mein Gott, dei - nem Knecht,
 2. groß ist, Herr, dein Barm - her - zig - keit, dein Güt und Treu ist stets be - reit
 3. deins glei - chen nir - gend ist kein Gott, der sol - che gro - ße Wun - der - tat,

1. der sich dir ganz ver - trau - et.
 2. al - len, die zu dir ru - fen.
 3. wie du, hätt kunnt ver - rich - ten.